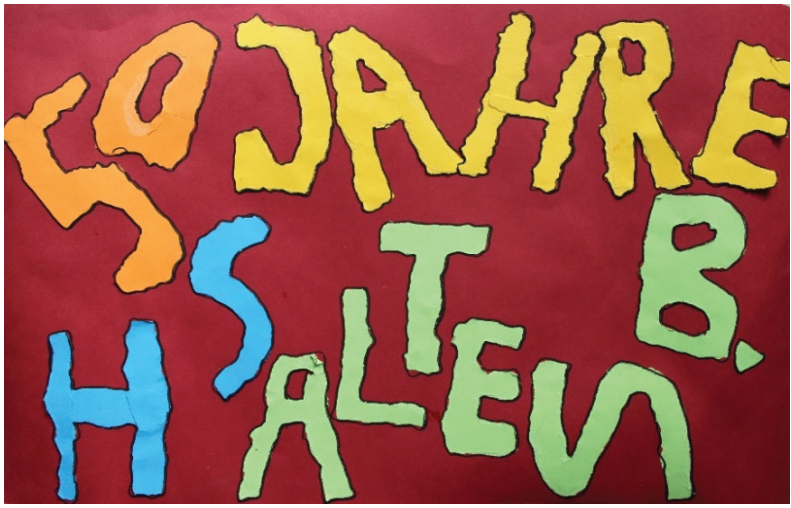
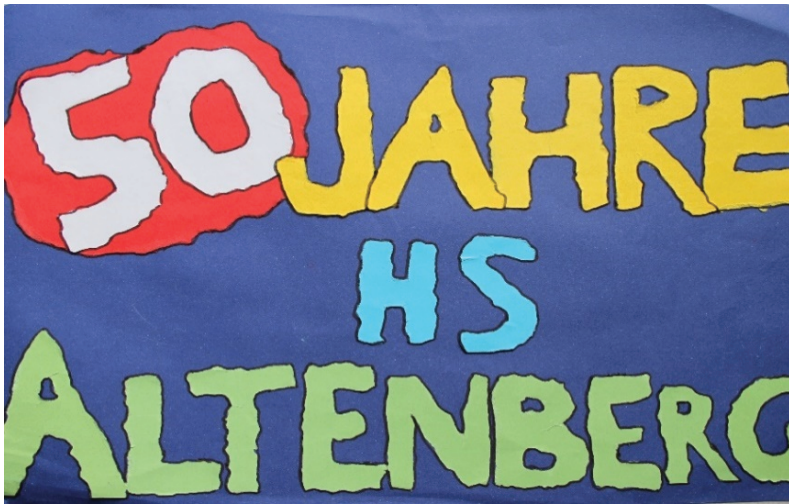
Festschrift 50 Jahre HS-Altenberg





Die Kollegenschaft der Hauptschule Altenberg

1.Reihe (v.l.n.r.): Nicola Gerlinger, Sonja Schatz, Johann Tschernuth, Sigrid Füreder, Martina Kogler, Petra Schmid

2.Reihe (v.l.n.r.): Andrea Schlögelhofer, Ingrid Pfeifer, Ottilie Birner, Sandra Reichör, Rita Leitner, Carmen Wakolbinger, Margarete Freudenthaler, Thomas Barth

3.Reihe (v.l.n.r.): Sonja Hilgartner, Erna Neubauer, Renate G.-Staltner, Gabriela Baresch

Impressum:

Adresse:	Hauptschule Altenberg, Schulstr.12, 4203 Altenberg
Telefon:	07230 / 7246 – DW 10 (Direktion) oder DW 13 (Konferenzzimmer**)**
E-Mail:	direktion@hsaltenberg.at **oder** j.tschernuth@eduhi.at
Schulhomepage:	http://www.hsaltenberg.at
Für den Inhalt verantw.:	Johann Tschernuth, Schulleiter
Satz und Layout:	HS - Altenberg
Druck:	Druckerei Haider
Fotos:	HS Altenberg, Fotostudio Hamm

Ein Dankeschön an alle Sponsoren und Unterstützern, die mit ihrem finanziellen Beitrag die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben!

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Liebe Jugend!

50 Jahre Hauptschule Altenberg sind ein willkommener Anlass zu feiern und die Entwicklung der Schule zu betrachten, die, neben vielen Notwendigkeiten im Bereich der Gebäude und Einrichtungen, auch viele Veränderungen bei den Methoden des Lernens mit sich brachte.

Zahlreiche engagierte Menschen mit Weitblick, neben der Entscheidung der Gemeinde waren auch Beschlüsse der Oö. Landesregierung nötig, haben vor geraumer Zeit den Entschluss gefasst, eine Hauptschule in Altenberg einzurichten. Vorerst als Expositur von Gallneukirchen und später als eigenständige Schule.

Für eine anerkannte Bildungseinrichtung ist es jedenfalls wichtig, stets Lehrkräfte zu haben, die die Herausforderung der gesellschaftlichen Entwicklung und die Notwendigkeiten des Bildungssystems für junge Menschen erkennen und weiterentwickeln. Aber auch entsprechende Gebäude und die nötigen Einrichtungen und Lehrmittel sind wichtige Voraussetzungen für einen guten Unterricht.

Für unsere Hauptschule können wir feststellen, dass wir eine sehr gute Direktorin und sehr kompetente Direktoren sowie ausgezeichnete Lehrkräfte hatten und auch jetzt noch haben, die mit Freude den Beruf ausüben, aber auch den Wandel bei den Unterrichtsmethoden und Bedürfnissen, die Veränderung des Bildungssystems, wahrnehmen und mit Freude und Engagement unsere Jugend unterrichten.

Wir können uns über eine sehr gute und weithin anerkannte Schule freuen, in der den Schülerinnen und Schülern beste Voraussetzungen für das Leben und den Beruf vermittelt werden.

Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum und wünsche weiterhin den Pädagoginnen und Pädagogen, sowie den Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg.

Bürgermeister

Ferdinand Kaineder

Johann Keplinger GmbH & CoKG
NEW HOLLAND AGRICULTURE
AUTO DIENST
KRAFTFAHRZEUG BETRIEB
Landmaschinen · KFZ · Spenglerei
4203 Altenberg · Gallneukirchner Straße 9

Schule – Ort des Lernens und Meilenstein im Leben

Schule ist in Diskussion. Schule ist in ständiger Weiterentwicklung. Nicht deshalb, weil unsere Schule qualitativ nicht gut wäre. Nein, Schule durchläuft einen ständigen Weiterentwicklungsprozess, weil sich unsere Gesellschaft ständig weiter entwickelt. Dadurch hat auch die Schule immer wieder neue Aufgaben zu erfüllen und Herausforderungen zu meistern.

Die Hauptschule Altenberg hat allen Grund dazu, stolz auf ihre Vergangenheit zurück zu blicken: Sie hat in den 50 Jahren ihres Bestehens so manchen Wandel mit vollzogen und mit Bravour gemeistert. Denkt man nur an die strukturelle Änderung im Zuge der Auflösung von A- und B-Zug mit der Einführung der Leistungsgruppen, an die Einführung der Schulautonomie, an die Einführung der Integration und vieles mehr.

Bei all diesen Veränderungen ist es der HS-Altenberg gelungen, als Ort des Lernens eine fixe Konstante für die Jugendlichen zu bleiben und Rückhalt in emotional schwierigen Zeiten und Lebenssituationen zu bieten. Dabei hat die Schule nicht nur den kognitiven Bereich der Wissensvermittlung im Blick, sondern auch die Vermittlung von Werten, von sozialen Kompetenzen und dergleichen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten erfüllt sie den an sie gestellten Erziehungsauftrag.

Aber auch der Blick in die Zukunft darf durchaus mit Stolz und Selbstbewusstsein ausfallen: Im Zuge der Weiterentwicklung zur Neuen Mittelschule – die HS-Altenberg steckt derzeit mitten in der intensiven Planungsarbeit – verändert sich der pädagogische Blick vom Lehren hin zum Lernen, mit dem aktiv lernenden Kind im Fokus.

Durch das große Engagement der Lehrerinnen und Lehrer leistet die Hauptschule Altenberg einen immens wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Dafür bedanke ich mich seitens der Schulbehörde sehr herzlich.

Allen an der Schule Tätigen wünsche ich weiterhin viel Freude an der erfüllenden Arbeit mit jungen Menschen. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich nicht nur eine schöne Schulzeit, sondern – bestens gerüstet mit den an ihrer Schule erworbenen Kompetenzen – viel Erfolg in ihrem Leben.

Herzlichen Glückwunsch zum 50-Jahre-Jubiläum!

Werner Schlögelhofer, BEd

Pflichtschulinspektor

APOTHEKE IM SONNEN GARTEN

Ihre Gesundheit im Gleichklang

Als Schulleiter der Hauptschule Altenberg ist es mir eine Freude und Ehre zugleich, das 50-jährige Schuljubiläum unserer Hauptschule feiern zu dürfen. Einerseits geschieht dies durch diese Festschrift, die die Entwicklung unserer Hauptschule von der Gründung 1964 bis 2014 widerspiegelt, andererseits aber auch durch einen Festabend, der eine Brücke schlagen soll vom Damals zum Heute.

Fast 2500 Schülerinnen und Schüler haben seit dem Schuljahr 1964/65 die Hauptschule abgeschlossen, begleitet und unterrichtet von über 100 Lehrerinnen und Lehrern.

Diese große Zahl von Absolventinnen und Absolventen, die heute in den verschiedensten gesellschaftlichen Positionen und Bereichen tätig sind, beweist, dass an unserer Schule hervorragende Arbeit geleistet wurde und wird und ich bin sicher, dass sie auch in Zukunft junge Menschen bestens auf die hohen Anforderungen vorbereitet. Die Offenheit für neue gesellschaftliche und pädagogische Entwicklungen, Neues zuzulassen und mit persönlichen Erfahrungen zu bereichern schafft die Basis für diese große Herausforderung. Gleichzeitig braucht es aber auch gegenseitige Wertschätzung im Schuldreieck Schüler- Eltern- Lehrer, um ein gelingendes Miteinander zu ermöglichen. Dass dieses Miteinander in unserer Schule immer wieder spürbar ist, erfüllt mich mit Stolz. Das zeigt sich auch darin, dass Absolventinnen und Absolventen immer wieder „ihre“ Hauptschule besuchen kommen und mit Freude von vielen wertvollen Begegnungen und Erfahrungen im Unterricht, bei Projektwochen, Schulfeiern, kreativen, sozialen, musischen und sportlichen Veranstaltungen berichten. Sie erlebten unsere Schule als einen Ort für ganzheitliches Lernen und Menschenbildung, wie es Paul Liessmann in seinen pädagogischen Schriften einfordert.

Ich durfte von meiner Vorgängerin und meinen Vorgängern ein gut bestelltes Haus mit einem sehr guten Ruf übernehmen und an der Weiterentwicklung seit nunmehr 37 Jahren Anteil nehmen. Unser Lehrkörper hat sich in den letzten Jahren intensiv auf die Herausforderungen der Neuen Mittelschule vorbereitet. Durch das Absolvieren von schulinternen Lehrerfortbildungen mit Unterstützung der Pädagogischen Hochschule wurde unserer Schule das Zertifikat „Schüleraktivierung durch Methodenkompetenz“ verliehen, eine Voraussetzung für modernen schülerzentrierten Unterricht, der das aktiv lernende Kind in den Mittelpunkt des Unterrichts rückt.

Ich hoffe, dass die Schülerinnen und Schüler unsere Schule als einen motivierenden Lebensraum empfinden, in dem sich alle angenommen fühlen und auch Platz für Kreativität und Selbstentfaltung vorfinden.

Danken möchte ich allen, die uns bei der Verwirklichung unserer vielfältigen Aufgaben bisher so tatkräftig unterstützt haben:

Der Marktgemeinde Altenberg mit Bürgermeister Ferdinand Kaineder und Amtsleiter Gerhard Pfarrhofer an der Spitze für die Umsetzung so vieler Vorhaben und Wünsche, den Eltern für die gelebte Schulpartnerschaft, dem Elternverein für die immer gewährte Unterstützung bei Schulveranstaltungen und wertvollen Beiträgen zur Schule und ihrem Umfeld, dem Schulwarteteam für das Wohlfühlen in unserer sehr gepflegten Schule, den Köchinnen für die vorzüglichen Speisen, der Leitung und dem Lehrkörper der Volksschule für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen für die vielen wertvollen Begegnungen und ihre bereichernde Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg.

Ihnen allen darf ich für die Zukunft alles Gute wünschen.

Johann Tschernuth, Schulleiter

Die Geschichte der Hauptschule Altenberg

Die Errichtung der HS-Altenberg ist untrennbar mit dem notwendig gewordenen Neubau eines Volksschulgebäudes verbunden. Im Herbst 1964 übersiedelten vier Klassen der VS in das neue Gebäude, das alte Schulobjekt sollte zu einem Amtsgebäude umgebaut werden. Herr BSI Ernst Kriechbaum konnte sich nicht mit diesem Gedanken, den ungenützten Schulraum abzutreten, anfreunden, denn gemeinsam mit den Volksschulsprengeln Reichenau und Kaindorf gab es genug hauptschulfähige Kinder für den Berechtigungssprengel einer neu zu errichtenden Hauptschule. In der Folge beschloss der Gemeinderat Altenberg am **3.Juli 1965** einstimmig, beim Amt der OÖ. Landesregierung um die Errichtung einer **Expositurklasse der HS-Altenberg in Altenberg** anzusuchen. Die Gründe für dieses rasche Handeln sind im Protokoll dieser Sitzung vermerkt. Es heißt dort: „Den Eltern würde die Errichtung der Hauptschule finanziell durch den Ausfall der Fahrtkosten nach Linz von großem Vorteil sein. Auch für die Kinder würde sich der Hauptschulbesuch in Altenberg sehr segensreich auswirken, da ihnen der weite Schulweg nach Linz erspart bleibt und die Wartezeiten auf den Autobus nach Unterrichtsschluss entfallen…“

So begann die Hauptschule in Altenberg noch als Expositurklasse der HS-Gallneukirchen im Schuljahr 1965/66 am **13. September 1965 mit insgesamt 41 Schülerinnen und Schülern**, geführt in 2 Klassenzügen unter der **Leitung von Herrn Josef Starzer**. Laut einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 18. Juni 1966 wurde bei der Landesregierung um die Errichtung einer selbständigen Hauptschule in Altenberg angesucht.

Mit Bescheid vom **10.Juli 1967** wurde der Gemeinde Altenberg folgender Beschluss der OÖ. Landesregierung mitgeteilt: Gemäß §10 und §33 des OÖ Pflichtschulorganisationsgesetzes… **wird der Gemeinde Altenberg** bei Linz **die Bewilligung zur Errichtung einer Hauptschule** in der Organisationsform der zweizügigen Führung innerhalb einer Klasse **erteilt.**

Der jahrelang gehegte Wunsch der Altenberger Bevölkerung nach einer eigenen Hauptschule war damit in Erfüllung gegangen.

Mit Wirkung vom 1.August 1967 wurde **HHL Max Fürweger** mit der Leitung der Hauptschule Altenberg beauftragt. Mit folgenden Lehrpersonen bildete er den ersten Lehrkörper der Hauptschule. **VL Josef Starzer, VL Johanna Holzinger, VOL Johanna Starzer, VOL Josef Holzinger und VL Walpurga Dutzler.** Mit dem Schuljahr 1968/69 erreichte die Hauptschule mit vier aufsteigenden Klassen die endgültige Organisationsform. Durch die Auflösung der Volksschuloberstufe betrug die Gesamtschülerzahl bereits **283 Schülerinnen und Schüler**. Die durchschnittliche Kinderzahl der Familien unseres Schulsprengels betrug 5,1 Kinder.

Im Schuljahr 1973/74 wurde unter der Betreuung von Prof. Winkler von der Päd. Akademie mit dem **Schulversuch IGS (=Integrierte Gesamtschule), dem leistungsdifferenzierten Unterricht in M, D und E begonnen**. Der bisherige Leiter HD Max Fürweger ging in Pension, **SR Josef Burg** wurde mit der provisorischen Leitung der Hauptschule betraut.

1979/80 wurde mit dem **An- und Umbau der Hauptschule (Physiksaal, Zeichensaal**) begonnen. Mit Beginn des Schuljahres **1980/81 übernahm HOL Josef Starzer die provisorische Leitung.** Mit einem Festakt im Turnsaal wurde die Eröffnung des Schulerweiterungsbaues unter der Mitwirkung von Schulchor, Spielmusik, Schulspiel- und Turngruppen gefeiert.

Im Schuljahr 1987/88 wurden wiederum Bauverhandlungen zum **Volks- und Hauptschulerweiterungsbau** durchgeführt. Die Einbeziehung des Unterrichtsmittels **EDV** wurde im Unterricht D, E, M GZ und den PL Seminaren ausgeweitet. Am **30. August 1990** traten die verdienten Lehrerpersönlichkeiten **OSR HD Josef Starzer und SR Johanna Starzer in den wohlverdienten Ruhestand**. Mit Schulbeginn übernahm **HOL Eva Reinwein die Leitung der Hauptschule**. Im Juni 1991 fand in einem feierlichen Festakt die **Eröffnung des Schulerweiterungsbaues durch Herrn LH Dr. Josef Ratzenböck** statt. Die Hauptschule präsentierte ihr „neues Gesicht“ durch einen Tag der offenen Tür.

Die **Schulautonomie** brachte Veränderungen in der Stundentafel:

Erstmals wurde **Informatik** als **unverbindliche Übung** geführt.

Eine verpflichtende **Englisch Konversationsstunde wurde in den 4.Klassen** eingeführt. **Wahlpflichtfächer** ermöglichten den Schülerinnen und Schülern eine Auswahl von Gegenständen nach eigenen Interessen.

SR Johanna Holzinger, die entscheidend am Aufbau unserer Hauptschule mitgewirkt hatte, trat 1991 in den wohlverdienten **Ruhestand**.

Bedingt durch die geringen Schülerzahlen konnte mit dem Beginn des Schuljahres 1994/95 der Polytechnische Lehrgang nicht mehr weiter geführt werden. Die Schülerinnen und Schüler gehörten nun dem Schulsprengel Gallneukirchen an und besuchten die Polytechnische Schule in Riedegg.

Ab dem **Schuljahr 1995/96** übernahm **OSR Franz Weißenböck** die Leitung unserer Schule mit einer beeindruckenden **Schulfeier zum 30-jährigen Jubiläum der Hauptschule Altenberg**. Neben baulichen Maßnahmen wurden während seiner Leitung wichtige **Schulentwicklungsprozesse gestartet** und umgesetzt. Nach seiner Ernennung zum Bezirksschulinspektor durfte ich 2005 die Leiterstelle übernehmen.

Auch meine Zeit als Schulleiter ist geprägt von Entwicklungsprozessen im Bereich des Unterrichts und der Schulorganisation. **EVA** (=eigenverantwortliches Arbeiten), **SAM** (=schülerzentrierter Unterricht), **fächerübergreifender Unterricht und Teamteaching** halten Einzug in unserer Schule und münden ab dem Schuljahr **2015/16** in die **Neue Mittelschule Altenberg** – damit ist die Hauptschule Altenberg endgültig Geschichte.

Die Hauptschule Altenberg begnügte sich zu keiner Zeit nur mit der Vermittlung des lehrplanmäßigen Unterrichts. Vielmehr leistete sie Schulentwicklungsarbeit für schülerorientierten Unterricht durch Unverbindliche Übungen, Schwerpunktbildungen und Projektunterricht sowie die Teilnahme an Bezirks- und Landeswettbewerben im Sport, in der Musik, in Bildnerischer Erziehung, Ernährung und Haushalt. Von vielen Besuchern bewundert wurden **großartige Ausstellungen** in der Schule wie das Projekt „Blau kennt keine Grenzen“, „Rund um den Apfel“, „Krieg und Frieden“, „Gib dem Frieden eine Chance“ sowie die Aufführung des **„Euromusicals“** und des **Kindermusicals „Freude-Freude“.** Die jährlichen Beiträge zu Weihnachtsfeiern für verschiedene Ortsgruppen, soziale Projekte wie die Sammlung für Kinder in Rumänien und der Ukraine, der Weihnachtsbasar und die seit 1993 durchgeführte Friedenslichtaktion „Licht ins Dunkel“ sollen verdeutlichen, dass sich unsere Schule um die Vermittlung eines ganzheitlichen Bildungsauftrages bemüht.

Sichtbare Zeichen für die durchgeführten Schulentwicklungsprozesse sind die Auszeichnungen seitens des Landesschulrates durch die Zertifikate **„Innovative Schule“** 2011 und **„respect@school“** 2013 sowie die **Eröffnung der** neuen **multimedialen Schulbibliothek**.

Im Jubiläumsjahr feiern wir den **Abschluss einer gelungenen Schulsanierung**. Ich freue mich, dass unser neu saniertes, helles, farbenfrohes und einladendes Gebäude von vielen Vereinen genützt wird und damit ein Ort der Festlichkeiten und Begegnung ist. An dieser Stelle sei hier mein ausdrücklicher **Dank an die Gemeinde Altenberg** gerichtet mit **Bürgermeister Ferdinand Kaineder und Amtsleiter Gerhard Pfarrhofer** an der Spitze für ihre Weitsicht und die immer gewährte Unterstützung.

Norbert Tschernuth
Planung & Installation
Wasser • Heizung • Klima • Elektro

ÖFFNUNGSZEITEN
MO, DI 8.00-24.00
DO, FR, SA 8.00-02.00
SO, FEIERTAG 8.00-21.00
MITTWOCH RUHETAG
POKE DAS CAFE
+43 (0)7230/72 18
WWW.POKEDASCAFE.AT
OFFICE@POKEDASCAFE.AT
MARKTPLATZ 3
4203 ALTENBERG

Behaglichkeit zu allen vier Jahreszeiten
www.tschernuth.at
HARREITHER SYSTEMPARTNER

ECDL an unserer Schule

Computerkenntnisse sind eine notwendige Voraussetzung für das tägliche Leben in der Informationsgesellschaft und für den Eintritt in die Berufswelt oder das Studium. Ob Cloud-Computing, Social Media, Tablets oder Smartphones: Informations- und Kommunikationstechnologien entwickeln sich schnell weiter und ermöglichen neue Anwendungen. Das erfordert neue Kenntnisse und Fertigkeiten, um die Technologien sicher und effizient zu nutzen.

Der ECDL, die **European Computer Driving Licence**, auch „Europäischer Computer-Führerschein“ genannt, ist ein international anerkanntes Zertifikat für Computerbenutzer. Er bescheinigt Wissen über Computer und Fertigkeiten, bestimmte weitverbreitete Standard-Computeranwendungen zu benutzen.

Mit den ECDL Lerninhalten erwerben unsere Schülerinnen und Schüler Kenntnisse im Umgang mit Office-Anwendungen wie Excel und Word, Betriebssystemen und dem Internet. Schülerinnen und Schüler können freiwillig ihre Computer-Kenntnisse im Rahmen der ECDL Initiative zertifizieren lassen. Der Informatik Unterricht wurde erstmals unter der Leitung von PSI Werner Schlögelhofer im Schuljahr 1991/92 eingeführt und seither kontinuierlich weitergeführt. Die Inhalte werden im Rahmen von **unverbindlichen Übungen** angeboten. 90% unserer Schülerinnen und Schüler nehmen am Informatikunterricht teil.

Aktion Di@log

Die Seniorengruppe von Altenberg arbeitet mit unseren Schülerinnen und Schülern am Computer und vertieft ihre Kenntnisse im Umgang mit dem Internet.

<u>Schülerkommentare</u>:

Wir lernen sehr viel über den Computer und alles, was wir hier lernen, benötigen die meisten in ihrem späteren Berufsleben. (Anna, Magdalena und Laura)

„Wir haben immer Spaß mit den Lehrern und der Unterricht wird immer interessant gestaltet.“ (Kathrin)

„Wir finden es super, weil wir den ECDL hier günstig machen können und viele andere Schulen gar nicht Informatik unterrichten. Wir haben dadurch einen super Vorteil!“ (Oliver, Nemanja und Florian)

Wir gehen in den Informatikunterricht, weil wir dann bessere Jobchancen für später bekommen. (Maxi, Moritz, Lukas, Simon)

Elektro Reindl
4203 ALTENBERG
Tel.: 07230 / 7203

Die Schulbibliothek EINST und HEUTE

1967 1968 1993 1997 2006

Auch die Schulbibliothek der Hauptschule Altenberg blickt auf eine beinahe 50jährige Geschichte zurück. Ein Streifzug durch die Chronik dieser Einrichtung zeigt, dass aller Anfang schwer war, aber der Weg konsequent zu einer der attraktivsten und aktivsten Schulbibliotheken Oberösterreichs beschritten werden konnte.

Der Beginn der Geschichte der Schulbibliothek in Jahr 1967 war in gewissem Maße **bemerkenswert – der Start erfolgte im wahrsten Sinne des Wortes bei NULL:**

Buchbestand 1967: 0 Bücher
Eine **eigene Schüler- oder Lehrerbücherei war nicht vorhanden.**
Nach einem Spendenaufruf von Direktor Fürweger betrug der
Buchbestand 1968: **312 Schülerbücher** und **34 Lehrerbücher**

Von nun an verzeichnete die Schulbibliothek eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung. Aktionen zur Leseförderung wurden durchgeführt und Autorenlesungen standen ebenfalls schon am Programm.

Den nächsten Meilenstein in der Geschichte der Bibliothek markiert die Übersiedlung der Öffentlichen Bücherei in neue Räumlichkeiten im Pfarrheim. Dies war gleichzeitig die Gelegenheit eine **Kombinationsbücherei** zu schaffen, die das Medienangebot der Schulbibliothek und der Öffentlichen Bücherei gemeinsam verwaltet und präsentiert. **Frau Irmgard Holley,** Pädagogin an der Hauptschule und Leiterin der Bibliothek hat diese Entwicklung maßgeblich initiiert und getragen. 5000 Medien standen in der Kombinationsbücherei zur Verfügung, davon ein großer Teil für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerbibliothek.

Der umfangreiche Buchbestand und der rege Betrieb verlangten nach einer zeitgemäßen und effektiven Büchereiverwaltung. Schon im Jahr 1997 wurde die erste EDV-gestützte Medienverwaltung eingeführt und das Programm „Exlibris“ eingesetzt.

Es folgten weitere Jahre der Aktivität und Weiterentwicklung. Aktionen und Projekte zur Leseförderung standen auf dem Programm.

Eine zweite Schulbibliothekarin, **Frau Ottilie Birner**, nahm ihre Tätigkeit auf und eine erste Lesenacht machte die Nacht zum Tag und begeisterte die Schülerinnen der 2a Klasse.

2006 kehrte das „worldwide web“ in die Schulbibliothek ein: Das Programm „**biblioweb**“ wurde als Bibliothekssoftware eingeführt.

Die zahlreichen Aktivitäten der Schulbibliothek und das konsequente Bemühen um eine Förderung der Lesekompetenz fanden in diesem Jahr auch eine offizielle **Anerkennung**: Ein „**Leistungsaward**“ für die schwerpunktmäßige Förderung der Lesekompetenz wurde der Schule von der Schulbehörde verliehen. Belohnung und Ansporn zugleich für alle, die Leseförderung auf ihre Fahnen geschrieben haben.

2011

Dieser Entwicklung Rechnung tragend war 2011 wiederum ein Schlüsseljahr für die Schulbibliothek. Der neue, modern ausgestattete und zentral erreichbare **Bibliotheksraum** konnte an der Hauptschule unter großer Beteiligung eröffnet werden. Die Schulbibliothek ist damit mit dem Großteil ihres Bestandes wieder an die Schule zurückgekehrt und bildet einen zentralen Anziehungspunkt für die lesefreudigen Schülerinnen und Schüler.

2012

Schon im Jahr darauf, 2012, kann die Chronik zwei weitere Ereignisse verzeichnen: „**Lese.Zeichen OÖ**“ hieß das Projekt des Landesschulrates OÖ, an dem sich die Hauptschule Altenberg intensiv beteiligte. Eine gelungene Ausstellung im Pfarrsaal präsentierte die Ergebnisse. In diesem Jahr feierte die **Öffentliche Bibliothek** Altenberg ihren 30-jährigen Bestand und die Schulbibliothek feierte mit, indem sie einen Teil des Festprogramms gestaltete.

2013

Dem Trend zu **digitalen Medien** soll sich eine moderne Schulbibliothek nicht verschließen und so hielten im Jahr 2013 die ersten **E-Reader** ihren Einzug in das Angebot für Schülerinnen und Schüler. Nicht um das gedruckte Buch zu verdrängen, sondern um das Angebot zeitgemäß und vielfältig weiter zu entwickeln.

2014

„Wo steht Oberösterreichs höchster Bücherturm?“ So lautete 2014 die Frage der OÖ Nachrichten, mit der sie eine Aktion zur Attraktivierung des Lesens starteten. Die Schulbibliothek der Hauptschule Altenberg ließ sich eine Teilnahme nicht entgehen und ein beachtlicher Bücherturm zeigte die Lesefreude der Schülerinnen und Schüler.

2015

Angelangt in der Gegenwart, 2015, gäbe es wiederum vieles von den zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen, wie Lesungen, Theateraufführungen oder Lesenächte, zu berichten. Eine sei aber als Schwerpunkt erwähnt: **„Wir sind LESEpartner“** – eine Aktion, die die Hauptschule und die Volksschule in der Leseförderung verbindet und die „großen“ Hauptschülerinnen und Hauptschüler zu lesenden Vorbildern für den Lesenachwuchs an der Volksschule macht.

Hier soll der Kreis dieser Chronik zum Anfang der Schulbibliothek an der Hauptschule Altenberg wieder geschlossen werden. Von Null im Jahre 1967 spiegeln die abschließenden Zahlen des aktuellen Medienbestandes den Bedeutungswandel, den der Stellenwert der Schulbibliothek an der Hauptschule Altenberg einnimmt und im Laufe seiner Entwicklung erfahren hat.

Buchbestand :	**Standort Hauptschule:**	**2 900 Bücher**
	Standort Pfarrheim:	**1 400 Bücher**
Buchbestand der Schulbibliothek HEUTE:		**4 300 Exemplare**

4 300 Bücher

JEDEN TAG EIN BUCH

Gesamter Buchbestand der Schulbibliothek und der Öffentlichen Bibliothek Altenberg:	**10 200 Bücher**

respect@school

– gewaltpräventive Schulentwicklung der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ – Pilotschule HS-Altenberg zertifiziert

Im Jahr 2013 wurde die Hauptschule Altenberg als erste Schule Oberösterreichs mit respect@school ausgezeichnet. Dieses Zertifikat wurde stellvertretend der Schulsprecherin und Dir. Johann Tschernuth überreicht.

Dieses Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft/KiJA OÖ mit dem Schwerpunkt auf Mobbing- und Gewaltprävention ist ein wesentlicher Beitrag zur Weiterentwicklung der Schulkultur. „Mobbing und Gewalt verursachen tiefes und nachhaltig wirkendes Leid. Es zerstört das Vertrauen in zwischenmenschliche Beziehungen. Es isoliert und macht krank. Und es wird immer noch verharmlost.“

Unsere Schule arbeitet schon seit einigen Jahren mit KIJA zusammen.

Seit 2011 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KiJA-Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern der Hauptschule Altenberg in ihrem Bemühen um ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander begleitet und unterstützt. Mit viel Einsatz und großem Engagement haben sich alle Schulpartner an dem Projekt beteiligt. In sieben Klassen wurden mehrtägige Workshops durchgeführt. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich in Konferenzen mit Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Kompetenz sowie ihrer zentralen Verantwortung für das Schulklima beschäftigt, einen Teamtag gestaltet und an schulinternen Fortbildungen teilgenommen. Viele Eltern und Lehrerinnen und Lehrer haben sich im Rahmen von Vorträgen über die Thematik informiert. Mit allen Schulpartnern haben zahlreiche Gespräche und Beratungen stattgefunden.

Mit dem Zertifikat **respect@school** wird das nachhaltige Bemühen der Hauptschule Altenberg um ein respektvolles, **gewaltfreies Miteinander** und eine konstruktive und **wertschätzende Kommunikations- und Konfliktkultur** ausgezeichnet. Das Wohlbefinden aller Schulpartner wie auch die Lernfreude und Leistungsbereitschaft aller Schülerinnen und Schüler kann durch respektvollen Umgang spürbar gesteigert werden.

Mag. Dipl. Päd. Renate G.-Staltner

Schule in Bewegung

Sport und Bewegung beeinflusst nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit. Viele Untersuchungen zeigen, dass Bewegung auch Gehirnleistungen wie Konzentration, Motivation, Wahrnehmung, Kreativität und Gedächtnisleistungen verbessert. Außerdem weckt Bewegung müde Geister aus dem Schlaf, hilft bei Stressabbau und lässt aggressives Verhalten gar nicht erst aufkommen.

In unserer Schule versuchen wir, Bewegungsanlässe zum Unterrichtsprinzip zu machen: Laufdiktate, Rätselrallys, Kugellager, Interviews, Rollenspiele, „Öffnung“ der Klassen, Stationsbetriebe, Offenes Lernen u.a. erlauben den SchülerInnen viel Bewegungsfreiheit. Die ergonomischen Sitzmöbel unterstützen eine bessere Sitzhaltung und fördern ein aktives Sitzen.

Im Rahmen des Sportunterrichts wird eine Vielfalt an Sportarten wie zum Beispiel Tennis, Klettern, Schwimmen, Stockschießen oder Eislaufen angeboten und angeregt.

In den Pausen genießen unsere Schülerinnen und Schüler das Angebot an Spiel und Sport im Schulhaus und im Schulgarten. Die Slacklines vor den Klassen, der geöffnete Turnsaal am Morgen und der Tischtennisbereich sind begehrte Orte der SchülerInnen.

Projekt- und Sportwochen, Skitage, Fußball-Schülerliga, Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften, Orientierungsläufe, Wandertage und Lehrausgänge bereiten den Jugendlichen Spaß und Freude und runden einen abwechslungsreichen, bewegenden Unterricht ab!

Dipl.Päd. Sandra Reichör

SPORT 2000
ROTH
GALLNEUKIRCHEN
www.sport-roth.at

Aktion „Licht ins Dunkel“ an der Hauptschule Altenberg

Die Hauptschule Altenberg gehört seit mehr als 20 Jahren zu den verlässlichen Unterstützern dieser solidarischen Aktion. Am 24.Dezember bringen fast 100 Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen das Friedenslicht zu den Familien von Altenberg und damit die Botschaft des Friedens und Miteinanders. Bei der Überbringung öffnen sich nicht nur die Türen und Herzen der Menschen, die Familien spenden auch sehr großzügig für diese humanitäre Aktion. Für die jahrelange freundliche Aufnahme unserer Schülerinnen und Schüler möchten wir uns bei den Familien von Altenberg sehr herzlich bedanken. Den Organisatorinnen Katharina Freudenthaler und Eva Reinwein, die viele Jahre diese Aktion so erfolgreich durchgeführt hatten, wurde durch LH Dr. Josef Pühringer Dank und Anerkennung ausgesprochen. Nunmehr übernehmen dankenswerter Weise Sigrid Füreder und Martina Kogler diese umfangreiche Vorbereitungsarbeit. Ein besonderes Highlight ist für unsere Schülerinnen und Schüler der Besuch beim ORF am 24. Dezember in der Sendung „Licht ins Dunkel“, wo das tolle Spendenergebnis vor laufender Kamera neben vielen weiteren Spendern bekannt gegeben wird.

LICHT INS DUNKEL ORF

„Frühling“
von Susanne Hochhold,
Lebenshilfe
Oberösterreich, Ried

Mit einem Spendenergebnis von

€ 8.225,00

haben die
Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Altenberg

zum großen Erfolg der 37. Kampagne des ORF und des Vereins „Licht ins Dunkel“ beigetragen. Dieses Geld wird für Projekte, die sich mit Behindertenarbeit befassen sowie plötzlich in Not geratene Familien mit minderjährigen Kindern in Österreich eingesetzt.

Als Anerkennung und „Danke“ für die erfolgreiche Unterstützung erhalten Sie die Urkunde im Namen des Österreichischen Rundfunks (ORF) und des Vereins „Licht ins Dunkel“.

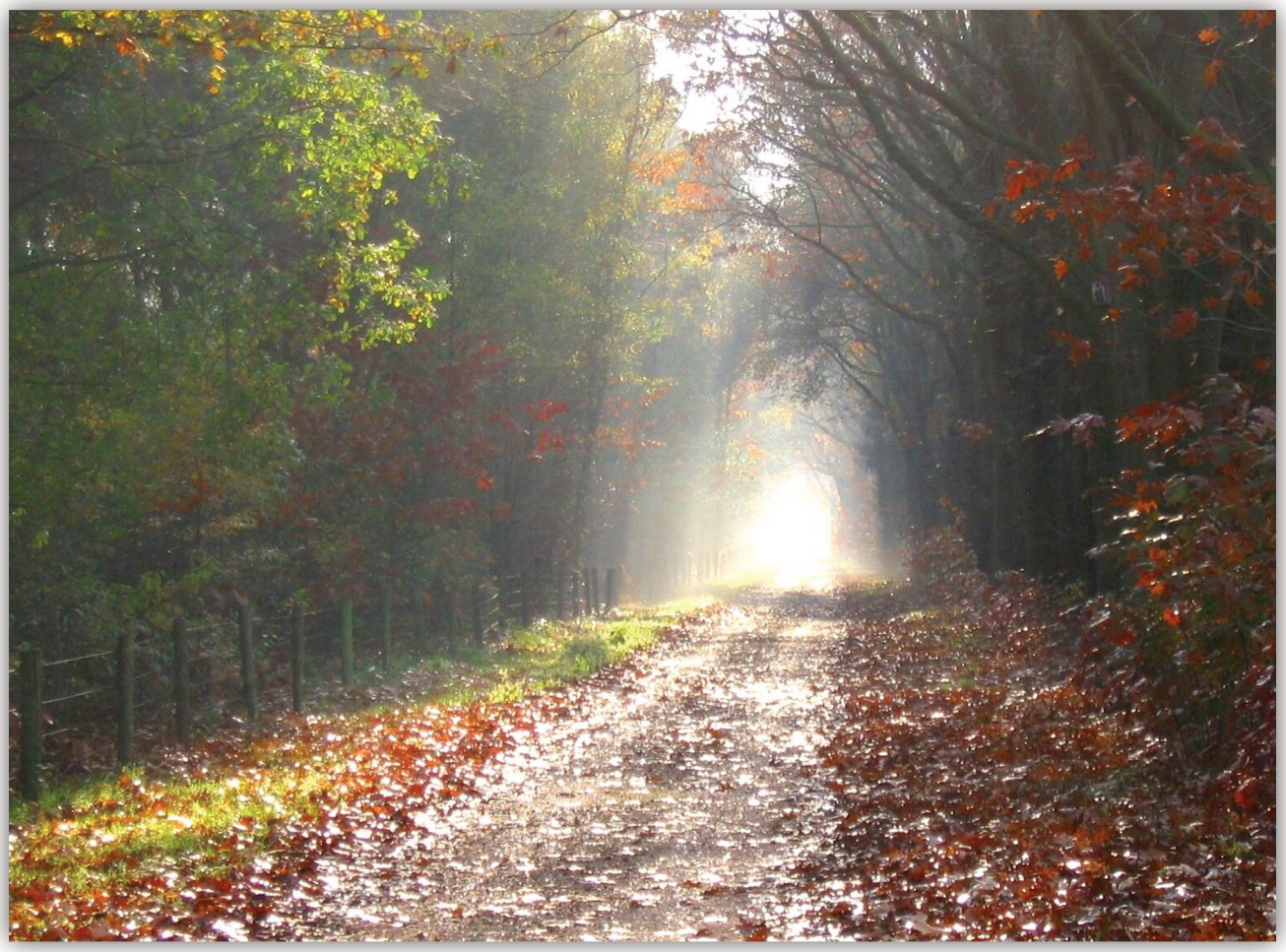
KommR Erik Hanke
Präsident

ORF Oberösterreich

Christine Tschürtz-Kny
Geschäftsführerin

Jeder folgt in seinem Leben einer Straße.
Keiner weiß vorher, wann und wo sie endet.
Alle hinterlassen Spuren und manche kreuzen unseren Weg.
Einige, die wir trafen, werden wir nicht vergessen.
Auch wenn sie für immer gehen,
in unseren Herzen und unserer Erinnerung bleiben sie.

(Karin Schmidt)



Quelle: **VotoGraf / pixelio.de**

In Gedenken

an alle verstorbenen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer,

die in den vergangenen 50 Jahren einen Teil ihres Weges

mit uns gegangen sind.

Sie bleiben in unseren Herzen und in unserer Erinnerung!

Frühlingserwachen

Wenn die Natur wieder erwacht,
hat der Winter den Frühling gebracht.
Alles wird munter
und die Welt wird wieder bunter.

Der Schnee beginnt zu fließen
und die Knospen fangen an zu sprießen.
Die Kinder lachen,
und die Tiere erwachen.
sie verlieren ihr dickes Fell,
denn sie spüren: jetzt werden die Tage wieder hell.

Auch die Bienen fangen an zu fliegen,
wollen frischen Nektar kriegen.
Trotz Schneeglöckchen, Himmelschlüssel, Veilchen,
bis zum Sommer dauert es noch ein Weilchen.

Simone Stummer

Projektwoche der 1a in St. Oswald bei Freistadt

Am Montag, 20. Oktober 2014, fuhren wir mit dem Bus um 8:00 Uhr vom Ortsplatz in Altenberg in Richtung Freistadt los. Nach einer halben Stunde erreichten wir unser Ziel in St. Oswald bei Freistadt: Das Funiversum. Die Besitzer begrüßten uns freundlich und zeigten uns die „Burg“, eine umgebaute Tennishalle. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, begann auch schon das erste Abenteuer: eine Schnitzeljagd durch den Ortskern von St. Oswald, bei der wir knifflige Fragen über den Ort beantworteten. Nach einem leckeren Mittagessen in unserem mittelalterlichen Heim, vergnügten wir uns am Fußballplatz und am Spielplatz. Um 18:00 Uhr genossen wir unser Abendessen, danach fand der Spieleabend statt. Ein besonderes Highlight war die große Hüpfburg. Um ca. 21:00 war leider schon Nachtruhe und Fr. Wakolbinger und Herr Barth drehten uns das Licht ab.

Am nächsten Morgen gab es um 8:00 Uhr ein leckeres Frühstück. Anschließend teilten wir uns in Gruppen auf, die einen gingen auf die Bowlingbahn, die anderen Bogenschießen. Da konnten wir uns so richtig austoben und hatten eine riesen Gaudi! Nach dem Mittagessen ging es mit einem Erlebnisnachmittag weiter. Das Thema war Feuer: wir saßen rund ums Tipi, bereiteten Holz fürs Feuer vor, machten Feuer, schnitzten Stöcke und backten leckeres Stockbrot. Weil wir noch Zeit hatten, gingen wir zu einer alten Mühle. Besonders interessant fanden wir das große alte Mühlrad und wie einfach aber wirkungsvoll früher damit Getreide zerrieben wurde. Beim Abendessen freuten wir uns dann schon auf die bevorstehende Burgdisco. Wir durften selber die Musik auflegen und der Chef der Burg veranstaltete eine coole Lichtshow. Wir tanzten so lange, bis wir müde ins Bett fielen.

An unserem letzten Tag in St. Oswald genossen wir wieder ein reichhaltiges Frühstück. Danach wanderten wir zu einem schönen Bauernhof. Wir ernteten Äpfel und pressten daraus Apfelsaft, den wir sogleich tranken. Danach fütterten wir die Häschen und sahen uns die Kühe im Stall an. Schließlich hängte der Bauer einen großen Anhänger an seinen Traktor und fuhr uns heimwärts. Als wir bei der Burg ankamen, spielten wir Minigolf. Alle hatten schon großen Hunger, Gott sei Dank war schon Mittagessenszeit. Danach räumten wir unsere Zimmer und fuhren mit dem Bus wieder nach Hause. In Altenberg angekommen, erwarteten uns unsere Familien und Freunde.

Theaterprojekt der 1.b: Der verhexte Märchenkessel

Begonnen hat alles mit dem Lesen des Textbuches und schon bald waren wir uns einig, dieses Stück vielleicht zur Aufführung zu bringen. Die Rollen wurden verteilt und Proben begannen. Bereits nach wenigen Tagen wurden erste Kostüme und Requisiten herangeschafft, im Zeichenunterricht Marmeladegläser in Hexengläser umgestaltet und schließlich wurde unser Klassenzimmer immer mehr und mehr in einen Hexenwald verwandelt. Nun ließ sich unser Vorhaben nicht mehr länger geheim halten. Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarklassen fragten neugierig, wann es denn unser Theaterstück endlich zu sehen gäbe. Unsere Probezeiten waren jedoch äußerst knapp und so hatten wir die Idee, eine „Theaterprobenacht“ zu organisieren. Gesagt, getan! Wir luden Bernadette Wakolbinger-Pienz, eine Theaterpädagogin und Schauspielerin zu uns ein und gemeinsam mit ihr spielten und probten wir von nachmittags bis spät in die Nacht. Schließlich schliefen wir erschöpft auf Matten und in Schlafsäcken inmitten unserer Märchenwaldkulisse ein. Nach dieser Nacht stand für uns fest, dass wir das Stück natürlich vor Publikum zur Aufführung bringen würden. Am Semesterzeugnistag war es dann so weit. Die ersten und zweiten Klassen wurden zur Generalprobe eingeladen und unsere Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zur großen Premiere.

Für uns alle ein tolles Erlebnis, das unsere Klasse noch mehr zusammengeschweißt hat!

2a

Wir sind eine kleine Gruppe von 14 Schülern. 8 Burschen und 6 Mädchen. Manche Lehrer glauben, wir streiten sehr viel, dabei diskutieren wir ja nur……

In der Schule gefällt mir, dass wir uns alle sehr gut verstehen und manchmal gibt es ein paar kleine Diskussionen untereinander, aber danach versöhnen sich wieder alle. In den Jausen Pausen gehen alle Buben unserer Klasse Tischtennisspielen – es macht immer einen großen Spaß….. Manchmal kommt Moritz zu mir und wir reden über die Traktoren oder über sein Handy…..(Georg Weissengruber)

Ein normaler Montag in der Schule:

Du kommst um sieben Uhr in die Schule, wirst von Freunden begrüßt. Sie laden dich ein, mit ihnen in den Unterricht zu gehen…… Man lernt heilige Taten von längst Verstorbenen. Du hörst Geschichten von Dinosauriern, löst schwierige Rechenaufgaben und entdeckst den Spaß am Turnunterricht. Das alles sind Dinge, die die HS-Altenberg so toll machen… (Jahn Manuel)

Auf der **Wintersportwoche** hatten wir alle miteinander großen Spaß. Ich hatte viel dazu gelernt…. Morgens gingen wir verschlafen zum Frühstück und kamen am Abend munter wieder ins Heim zurück. In diese und keine andere Schule gehör ich hin. Mir gefällt die Schule prima und ich hoffe, dass sich eine 100-Jahr Feier noch ausgeht. (Maximilian Hainzl)

Ich finde, wir haben eigentlich eine gute Klassengemeinschaft. In Sport gehen wir auch oft in den Wald und Frau Neubauer erklärt uns etwas über Pilze und Flechten, Moose und Bäume. ….Im Dezember hatten wir viele Schularbeiten. Die Pausen sind immer sehr lustig…..Da muss man immer gut aufpassen, denn da fliegen oft die Liederbücher von Religion und Radiergummis oder Bleistifte. Die Versuche in Physik find ich auch super, besonders der mit der Schwedenbombe im luftleeren Gefäß…… (Vivien Birklbauer)

Unsere Klasse weiß, was Klassengemeinschaft heißt, zum Beispiel, wenn jemand etwas Dummes anstellt und die Person nicht verpetzt werden will, halten alle zusammen. Die Personen sind total lustig…..Auch die Stunden sind lustig, weil die Lehrer wissen, was der 2a gefällt… (Nina Weissengruber, Klassensprecherin)

Die Mädchen lieben es, in der Pause auf den Händen zu spazieren oder auf dem Kopf zu stehen oder nur da zu sitzen und zu tratschen. Und die Buben findet man in jeder größeren Pause bei den Tischtennistischen. Sie sind schon Profis und so mancher Lehrer oder Schulwart tut sich schwer mit zu halten. **Sie gehen sehr gern zur Schule, denn da treffen sie ja ihre Freunde!!!**

2B KLASSE

Welcome, Servus und Hallo!
Aktivitäten und Events,
die lieben wir sooo!

Beim Spaß machen alle voll mit! Darum ist die Schule für uns ein Hit!

Wir, die 2b, sind ein lustiges Pack. 16 Schülerinnen und Schüler sind immer auf Zack.

Darum mögen uns auch die Lehrer so.

Das macht uns alle wirklich froh!

Die 2b ist aber auch wirklich schlau.

Unsere Noten sind super- oh, wow!

Ausflüge, Projekte, die sind ein Hit.
Bei solch tollen **Highlights**, da machen alle mit.

Disco, Golf und Bogenschießen
ließ uns die Tage im **Funiversum** genießen.

Wandern über Stock und Stein
und in **Museen** – das war fein!

Auch guckten wir uns tolle Sachen an,
die man aus Stahl erzeugen kann.

Am **Schikurs** ging‘s emsig rauf und runter,
in der Nacht waren wir trotzdem putzmunter.

Gruselig war es bei der **Gespenster-Lesenacht**.
Da gingen wir zu Bett lange nach acht.

Ein „Stationsbetrieb“ im Schulhaus drin,
der machte Spaß und auch viel Sinn.

Den Volksschülern, wir sind so frei,
bringen wir das Lesen bei.

Lesepartner nennt man das,
und es macht allen wirklich Spaß.

Schularbeiten wie auch Teste
sind für uns wahrlich keine Feste!

Das Schuljahr muss aber weiter gehen.
Jeder von uns kann das verstehen.

Doch wünschen wir uns für die nächsten Jahre sehr:
Gäbe es von den Highlights noch viel mehr!

Die Lesenächte waren fein, drum sollte noch mal eine sein!

Energiepark- echt stark!

Gedichte, Texte und Theaterstücke – zu den Senioren bauen wir hier eine Brücke.

Wir sitzen alle in einem Boot und halten zusammen auch in der Not

WIR SIND DIE 3A

Am Montag fängt die Woche an,
mit einem vollen Stundenplan.
Von Mathematik bis BU,
auch Deutsch und Englisch kommt dazu.
Am Nachmittag, da haben wir Kochen,
das wiederholt sich alle zwei Wochen.

Am Dienstag in der ersten Stund‘,
da malen wir uns die Finger wund.
Entweder Landschaft, Mensch oder Tier,
entstehen hier auf dem Papier.

Am Mittwoch geht’s mit Mathe los,
wo finde ich die Lösung bloß?
Am Nachmittag ist dann noch Sport
und dann schnell weg von diesem Ort!

Der Donnerstag ist so ein Tag,
wo man erst gar nicht aufsteh’n mag.
Auf Mathe sollen wir reagieren,
mit Zahlen und Formeln schnell jonglieren.
Zwei Stunden Sport sollen uns beleben,

auch wenn wir danach nicht sehr streben.
Letztendlich geht der Tag zu Ende
und Freitag bringt die große Wende.
Schnell die Stunden zieh’n vorbei
und Schluss ist’s mit der Lernerei!

von Elisabeth Stürmer, 3a

Wir sind die 3b

Wir sind 19 Schülerinnen und Schüler in unserer Klasse. Das heißt 11 Mädchen und 9 Buben. Unser Klassenvorstand ist Fr. Schatz. Lukas Baumgartner ist derzeit unser Klassensprecher und Anna Wolfinger die Stellvertreterin. In der 1. Klasse haben wir uns noch Fragen gestellt wie: Wird meine beste Freundin in meiner Klasse sein? Kann ich meinen Schulweg weiterhin mit meinem Nachbarn bestreiten? Wer sind meine neuen Lehrerinnen und Lehrer? Wie sieht es überhaupt in meiner neuen Schule aus? Jetzt aber haben wir eine sehr gute Klassengemeinschaft. Auch wenn wir nicht die leiseste Klasse sind, verstehen wir uns sehr gut mit den Lehrerinnen und Lehrern. Wir haben jetzt in der 3. Klasse schon viele lustige Ausflüge gemacht. Zum Beispiel in die Keksbackfabrik Kastner, in das Biologiezentrum, Wandertage… .Uns ist wichtig, dass sich jeder in der Klasse wohlfühlt, und dass sich alle Mitschüler verstehen. Auch wenn wir manchmal streiten, versöhnen wir uns immer wieder. Dafür haben wir auch unseren Klassenvorstand, zu dem wir immer gehen können, wenn wir Probleme haben. In den Mittagspausen oder wann auch immer, machen wir gerne Schneeballschlachten oder spielen 123- Anschlagen. Bei der Schneeballschlacht heißt es meistens alle Mädchen gegen alle Buben. Wir fahren heuer auf Sportwoche nach Obertraun. Es wird sicher wieder eine lustige und abwechslungsreiche Woche. Ein bisschen Sport kann uns allen nicht schaden.

Klassenbericht von Magdalena Riener

Die Gedanken einer Schülerin aus der 4a

Die Zeit ist schnell vergangen. Sehr schnell. Jetzt bin ich schon in der vierten Klasse. Ich habe nur mehr ein paar Monate vor mir und dann ist die Zeit in der Hauptschule auch schon wieder vorbei. Ich kann mich noch ganz genau an den ersten Schultag erinnern. Wie nervös und ängstlich meine Schulkameradinnen, Schulkameraden und ich doch waren. Mit der Zeit hat sich diese Angst jedoch gelöst und es ist eine richtig tolle Klassengemeinschaft entstanden.

Von der ersten bis zur vierten Klasse war es allerdings ein weiter Weg. Nicht immer lief es rund, aber der Zusammenhalt der Klasse, sowie zahlreiche Exkursionen und Ausflüge machten die Schulzeit entspannter. In der ersten Klasse waren es die Kennenlern- Tage, in der zweiten verbrachten wir eine tolle Schiwoche, in der dritten Klasse die Sportwoche im Flößerdorf und im heurigen Jahr durften wir bereits mit Native- Speaker unsere Sprachwoche verbringen. Neben den jährlichen Ausflügen gibt es aber immer wieder zusätzliche Exkursionen wie Wandertage und Veranstaltungen in der Schule, zum Beispiel die Faschingsfeier, Autorenlesungen, etc.

Ich bin mir sicher, dass ich einige Lehrerinnen und Lehrer vermissen werde, die mir so einiges beigebracht haben und mit denen unsere Klasse immer wieder Spaß hatte. Nicht zu vergessen ist natürlich unser Direktor, denn der hat immer ein Ohr für jede Schülerin und jeden Schüler, was ich sehr an ihm schätze.

Unsere Schule ist zwar schon bald 50 Jahre alt, wobei sie jedoch alles andere als „alt“ ist. Mit dem neuen Smartboard und je zwei weiteren Computern pro Klasse ist sie wohl mehr als nur modern ausgestattet, auch wenn noch nicht jede Lehrerin mit der neuen Tafel gut zurecht kommt.

Ich bin froh, dass ich in diese Schule gegangen bin, weil man hier das Engagement der Lehrkräfte, der Reinigungskräfte, des Küchenpersonals, des Direktors und weiterer Personen zu spüren bekommt.

Sicherlich werde ich früher oder später sehr gern an meine Hauptschulzeit zurückdenken, weil ich hier nicht nur für meine schulische Entwicklung, sondern auch für mein Leben gelernt habe und zahlreiche Freunde gefunden habe.

Verena Kellerer-Mayr

Eine Schülerin der 4b reflektiert:

Die Zeit vergeht sehr schnell und ich bin jetzt am Ende der 4. Klasse Hauptschule angekommen. Nun mache ich einen kurzen Rückblick auf die tolle und emotionale, manchmal aber auch stressige Zeit zurück.

Meine Knie werden ganz weich, wenn ich an die schweren Schularbeiten oder Tests denke. Ich hatte manchmal sehr viel Druck, denn jeder wollte die beste Leistung von mir sehen, doch das funktionierte leider nicht immer. Die tollen Ausflüge und die super Freundschaften erleichterten mir die anstrengende Zeit. Es gibt auch jetzt noch oft ein Chaos und ein wenig Streit, doch irgendwie raufen wir uns immer wieder zusammen. Ich finde, wir sind ein echt tolles Team und ich würde diese Klassenkameraden nie tauschen wollen. Mir kommen die Tränen, wenn ich an die Sommerferien denken muss und mir dann immer wieder vorstelle, dass ich meine Mitschüler vielleicht nie wieder sehen werde. Ich habe sie alle sehr gern. Bei meinen Gedanken an meine beste Freundin zittere ich am ganzen Körper, wenn ich nur dran denke, dass sie eine neue beste Freundin finden könnte. Ich werde auch einige Lehrerinnen und Lehrer vermissen, mit denen wir viel Spaß und sehr lehrreiche sowie spannende Stunden hatten. Auch Hr. Direktor Tschernuth wird mir sehr fehlen, denn ich kann mir keinen netteren und lustigeren Direktor vorstellen. Erneut läuft eine Träne über mein Gesicht. Ich will einfach nicht weg von der HS-Altenberg. Ich weiß aber noch nicht, was ich von der Neuen Mittelschule, die im folgenden Jahr beginnen wird, halten soll. Ich finde es toll, dass die HS viele Veränderungen und Erneuerungen durchführte, wie zum Beispiel die Einführung der Smart Boards oder die Spinde. Nur schade, dass sie erst begonnen haben, als ich in die vierte Klasse kam, einiges konnte ich daher nicht mehr wirklich ausnützen.

Ich werde die restliche Zeit in unserer Schule noch genießen und mich auf die zukünftigen Herausforderungen gut vorbereiten.

Sophie Hofstadler

Ihr Spezialist für den Hausbau!

Stark, von Natur aus.
bayernstall

Kanalrohre

Hörmann
Türen und Tore

www.bayernstall.at

Bayernstall Handelsgesellschaft m.b.H., A-4203 Altenberg, Windpassing 2
Tel.: 07230/7391, Fax: DW 15, E-Mail: office@bayernstall.at

Dorfwirt
Fam. Enzenhofer
07235/7011
www.dorfwirt-enzenhofer.at

Genieße das Leben

FREUDENTHALER
WWW.WOHNCHARAKTER.AT

INDIVIDUELLE
WOHNRAUMGESTALTUNG

PLANUNG
VISUALISIERUNG

GESAMTER INNENAUSBAU WIE
BÖDEN, KÜCHE, BAD,
VORRAUM, WOHNEN, ...

FREUDENTHALER
WWW.WOHNCHARAKTER.AT

FREUDENTHALER TISCHLEREI GMBH
WOHNCHARAKTER

GEWERBEFELD 11
4203 ALTENBERG

T|07230 | 7234

OFFICE@WOHNCHARAKTER.AT

rabmer
GRUPPE. QUALITÄT. KOMPETENZ. INNOVATION.

BAU & IMMOBILIEN

KOMMUNALE DIENSTE

UMWELTTECHNOLOGIE

BERATUNG

Rabmer Gruppe Bruckbachweg 23, A-4203 Altenberg-/Linz, T 07230-7213-0
E office@rabmer.at, www.rabmer.at

Johannes Traunmüller

Fleischerei

Eigener Schlachtbetrieb

Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Produktion

Fleischerei Traunmüller

Schmiedgasse 2, 4203 Altenberg, Tel. 07230 / 7224
Fax 07230 / 7224-20, E-Mail: fleischerei@traunmueller.cc

WM Winkler Markt

ALLES GUUTE AUS DER REGION!

Altenberg Auhof Gramastetten

UND IHR EINKAUF BEI UNS ZAHLT SICH AUS!

www.winklermarkt.at www.facebook.com/winklermarkt

CLUB
CLUB
pay pass
Maestro
FRIEDRICH RAIFFEISEN
RAIFFEISEN CLUB-APP
Du hast den Club immer in deiner Tasche!
VOLL. VIEL. VORTEILE.
Gratis Club-Konto, vergünstigte Tickets für Konzerte, Kinos und Events und genau die Beratung, die du brauchst.
Jetzt Raiffeisen Club-Package aktivieren!
Mehr Infos bei deinem Raiffeisen Berater oder unter www.letsgo.at.
.com/rclubooe
.com/derclubeffekt
www.letsgo.at